

Rehabilitation

In dieser Ausgabe



Leitlinie

Homo politicus

Von Ellio Schneider

Seit etwas mehr als 100 Tagen erfreuen wir uns an unserem neuen Gesundheitsminister und seinem Team. Erleichtert haben wir die Lethargie des Gesundheitsministeriums konstatiert – niemand vermisst die Gesetzestsunamis der letzten Legislaturperiode – und den Hausherrn der Friedrichstraße 108 dabei beobachtet, wie er in der freien Berliner Wildbahn auf der Suche nach seiner Rolle ist.

Zeit, einmal im Brockhaus nachzuschlagen, was das eigentlich ist: ein Politiker. **Politiker**, von griechisch Πολιτικός, „die Stadt, den Bürger oder das Gemeinwohl betreffend“, m/w/d, Erscheinungsbild in der freien Wildbahn rot, grün, gelb, schwarz, seltener orange, blau, grau, selten braun. Die genaue Artenzahl ist wegen des unsicheren taxonomischen Status umstritten. Politiker traten erstmals im 8. Jh. v. Chr. in Südosteuropa, heute Griechenland, auf, von wo aus sie sich zunächst nach Europa und Asien, dann weltweit ausbreiteten.

Der gemeine Politiker ist die einzige Spezies in Deutschland und Europa, die lebenslanges Lernen nicht benötigt. Das, was er unter Ausschluss der fachlichen Öffentlichkeit sowie ohne jegliche praktische Erfahrung in seiner Höhle beschließt, regelt bis zu 17 Stellen hinter dem Komma auch kleinste Kleinigkeiten. Anstatt dem Fachmann und Praktiker mit Richtlinienkompetenz Leitplanken zur Hand zu geben, definiert er selbst das Wecken der Beteiligten am Morgen mit einem Gesetz.

Thematisch erscheint der Politiker von Verteidigung über Wirtschaft, Finanzen sowie Familie und Soziales extrem anpassungsbereit. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auffallend häufig unterartenübergreifend in komplexen Ressorts zu beobachten, insbesondere innerhalb des Habitats Berlin-Brandenburg. Charakteristische Merkmale: fraktionsübergreifende Unkenntnis gepaart mit tsunamihafter Regelwut, gern unter pandemischen Verhältnissen.

Aktuelle Un(ter)arten sind nicht selten im Bundestag durch ihre tief reichende Oberflächlichkeit und fehlendes jedwedes Fachwissen leicht auszumachen. Halten sich gern in Talksshows auf oder dozieren aus Lehrbüchern während der Bundespressekonferenz. Besondere Scheu zeigt der Homo πολιτικός neuen Typus hingegen in seinem angestaubten Revier, aus dem er sich durch sogenannte turboevolutionäre Prozesse unmittelbar nach der Wahl gern fortentwickelt. Konkrete lokale Fragestellungen verschrecken ihn ebenso leicht für eine halbe Legislaturperiode wie praktische Überprüfungen seiner Gesetzentscheidungen vor Ort.

Gern besetzt der Politiker zeitgeistigen Zuschnittes scheinbar simple Felder wie Gesundheit. Seine Kompetenz beweist er durch Alltagserfahrungen („Ich war auch schon mal beim Arzt.“) oder indem er erwiesenermaßen schwierigen Begegnungen wie mit Reha-Spezialisten in der Regel erfolgreich ausweicht.

Der klassische, nachdenkende Politiker, kenntnisreich, regional verwurzelt, aufmerksam und frei von persönlichem Macht- sowie Anerkennungsstreben, tritt nur noch selten in Erscheinung und gilt als vom Aussterben bedroht.

Der Autor ist Geschäftsführer der Walburg-Zeil Kliniken.

Autoren dieser Kolumne

Dr. York Dhein
MediClin AG

Ellio Schneider
Walburg-Zeil Kliniken

Gundula Roßbach
Deutsche Rentenversicherung

Dr. Katharina Nebel
Private Kliniken
Dr. Dr. med. Nebel

Christian Busche
cts Reha GmbH,
cts Rehakliniken
Baden-Württemberg GmbH

Achim Schäfer
MZG Bad Lippspringe

Prof. Dr. Matthias Köhler
VAMED Kliniken Deutschland
GmbH